

1. Kurzbeschreibung der Schule

Informationen zur Schule

Hauptschule Bramsche
Heinrichstraße 7
49565 Bramsche

Telefon (05461)7038670
Email info@hauptschule-bramsche.de
Web www.hauptschule-bramsche.de

Schulleitung: Frau Dorte Hierse und
Konrektorin: Frau Claudia Eggemann

Schulassistent: Herr Jürgen Wittenbrink
Hausmeister: Herr Uwe Klose
Sekretärin: Frau Kerstin Hackmann

Hauptschule Bramsche

Die Hauptschule Bramsche ist eine selbständige Hauptschule in der Trägerschaft der Stadt Bramsche, gut 20 Kilometer entfernt von Osnabrück. Es gibt keine weiteren Schulen dieser Schulform in der Stadt Bramsche. Weil es sich bei dem Ort um eine Flächengemeinde handelt, kommen die Schülerinnen und Schüler aus vielen unterschiedlichen Ortsteilen der Samtgemeinde.

Die Hauptschule Bramsche wird seit Herbst 2006 als Offene Ganztagschule geführt, seit Herbst 2013 gibt es in der Schule auch inklusive Jahrgänge. Der inklusive Unterricht wird in den Jahrgängen 5 – 9 durchgeführt. Am Ende der Jahrgangsstufe 9 haben die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderbedarf „Lernen“ die Möglichkeit, den Förderschulabschluss zu erlangen. Anschließend können sie weiter auf der Hauptschule Bramsche auch den Hauptschulabschluss oder den Realschulabschluss erreichen.

Die Hauptschule Bramsche führt freiwillige 10. Schuljahre, die das Erreichen des Sekundarabschlusses I – Realschulabschluss oder des Erweiterten Sekundarabschlusses I, ermöglichen. Ein Großteil der Schülerinnen und Schüler des neunten Schuljahrgangs wechselt in die Klassen 10, ein geringerer Teil verlässt die Schule mit einem Hauptschulabschluss, um nach Klasse 9 eine Ausbildung zu beginnen.

Seit 2002 ist die Hauptschule Bramsche durchgehend bis heute zertifizierte Umweltschule.

Seit Beginn der Etablierung des Bramscher Berufsorientierungsparcours (B.O.P.) im Jahr 2014 und des am Abend vorher stattfindenden Familien-B.O.P.s – 2016 – ist die Hauptschule Bramsche Teil des Organisationsteams und der Gastgeber dieser Veranstaltung, an der regelmäßig circa 40 Betriebe teilnehmen, die an diesen beiden

Tagen den Eltern und Schülerinnen und Schülern der Bramscher Schulen und der Schulen aus dem Umland, bis zu 60 Ausbildungsberufe anhand von Arbeitsproben vorstellen. An dieser Veranstaltung nehmen regelmäßig so bis zu 850 Schülerinnen und Schüler teil.

Bedingt durch die aktuelle Corona-Situation ist diese Veranstaltung ausgefallen, soll aber im September 2021 wieder stattfinden.

Im Bereich der vertiefenden Berufsorientierung wird als Alleinstellungsmerkmal in der Region seit 2019 ein zertifiziertes Berufsorientierungs-Coaching angeboten.

Im Jahr 2015 hat die Hauptschule Bramsche schon einmal das Gütesiegel Weser-Ems erhalten.

Schülerschaft

Zurzeit werden 174 Schülerinnen und Schüler in 11 Klassen von insgesamt 24 Lehrkräften unterrichtet.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler differiert ständig, da zur Schule eine Außenstelle in der Landesaufnahmebehörde Oldenburg, Außenstelle Bramsche-Hesepe gehört, in der die Schülerzahlen stark schwanken.

Im laufenden Schuljahr gibt es 2 Klassen 5, 2 Klassen 6, 2 Klassen 7, 2 Klasse 8, 2 Klasse 9 und 1 Klasse 10.

In den Gebäuden der Heinrichstraße befinden sich 11 Klassen, in der Außenstelle Hesepe werden die beiden Förderklassen im Bereich Sprache geführt.

Schüler erreichen die Schule im Stadtgebiet zu Fuß oder per Fahrrad. Aus den weiter entfernten Ortsteilen fahren sie mit dem Bus im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs zur Schule und auch wieder nach Hause zurück.

Lehrkräfte

20 Lehrkräfte sind ständige Mitglieder des Kollegiums der Hauptschule Bramsche, 2 weitere sind von anderen Schulen zur Hauptschule abgeordnet,

2 Kollegen sind von der Wilhelm-Busch-Schule Bramsche abgeordnet, um Schüler mit Unterstützungsbedarf zu fördern,

3 Lehrer unterrichten einen Teil der Klassen 9 im Rahmen einer Kooperation in den Fachwerkstätten der Berufsbildenden Schulen Bersenbrück.

Hauptschule und Realschule

Seit dem Jahr 2020 teilen sich die Hauptschule und die Realschule Bramsche die Gebäude in einer kooperativen Koexistenz.

Gebäude und Ausstattung

Die beiden Gebäude der Hauptschule Bramsche sind in der Innenstadt von Bramsche auf einem Gelände an der Heinrichstraße untergebracht. Die Schule verfügt über eine entsprechende Anzahl von Klassenräumen und alle notwendigen Fachräume folgender Fächer: Physik, Chemie, Biologie, Werken/Technik, Textiles Gestalten, Hauswirtschaft und Kunst.

Zusätzlich gibt es eine eigene Turnhalle für den Sportunterricht. Außerdem stehen ein moderner Computerraum mit 25 Arbeitsplätzen und vier iPad-Koffer mit jeweils 10 Geräten zur Verfügung.

Für den Ganztagsbetrieb gibt es im Haupthaus eigene Räume und eine schuleigene Mensa.

Für die vertiefende Berufsorientierung wurde eigens ein Büro eingerichtet, in dem das Coaching, die berufliche Schüler- und Elternberatung, wie auch das Schreiben von Bewerbungen stattfindet. Es ist auch der Planungs- und Koordinierungsraum für Projekte und den Austausch mit den Kooperationspartnern der Hauptschule.

Unterrichtszeiten – Wochen- und Tagesstruktur

Kernzeiten des Unterrichts sind die Zeit zwischen 7.45 Uhr und 13.05 Uhr.

Unterrichtsstunden dauern am Vormittag 45 Minuten. Im Nachmittagsbereich finden dann im Rahmen des Ganztagskonzeptes freiwillige Arbeitsgemeinschaften an den Tagen von Montag bis Donnerstag statt. Am Freitag gibt es keinen Ganztagsbetrieb.

1. Stunde	7.45 - 8.30 Uhr
2. Stunde	8.30 - 9.15 Uhr
3. Stunde	9.20 - 10.05 Uhr
4. Stunde	10.25 - 11.10 Uhr
5. Stunde	11.15 - 12.00 Uhr
6. Stunde	12.20 - 13.05 Uhr

Zwischen der zweiten und dritten Unterrichtsstunde findet eine Wechselpause von 5 Minuten statt, ebenso nach der vierten Unterrichtsstunde. Nach der 3. und 5. Stunde findet eine Pause von 20 Minuten statt. Die Pausenzeiten ergeben sich aus der Koexistenz mit der Realschule und der Abstandsregelungen aufgrund der Corona-Situation.

Für alle Schüler, die im Ganztagsbetrieb verbleiben findet ab 13.05 Uhr eine Mittagspause von 40 Minuten statt. Im Anschluss an die Mittagspause bietet die Schule durch ihren Kooperationspartner „Universum e.V.“ eine „Übungsinsel“ in Form von Begleitung selbstständigen Übens an.

Arbeitsgemeinschaften finden ab 14.30 Uhr statt. Sie sind entweder 45 oder 90 Minuten lang. Die AGs werden entweder von den Lehrern der Hauptschule Bramsche oder von Mitarbeitern des Kooperationspartners „Universum e.V.“ angeboten.

In dieser Zeit findet auch das Berufsorientierungs-Coaching statt, sowie das Angebot an die Schülerinnen und Schüler, Bewerbungen für Praktikumsplätze und Ausbildungsstellen zu schreiben.

Die Anmeldung für das freiwillige Ganztagsangebot erfolgt zu Beginn des Halbjahres. Eine Anmeldung ist für ein ganzes Schulhalbjahr verbindlich.

Essen und Trinken

Der Kiosk und der Mensabetrieb werden von der Heilpädagogischen Hilfe aus Bersenbrück geführt. Der Kiosk steht den Schülerinnen und Schülern jeweils in den großen Pausen zur Verfügung.

Förderverein

Der Förderverein der Hauptschule Bramsche besteht seit 1991 und hat seitdem viele Projekte, aber auch einzelne Schüler gefördert, z. B. finanzierte er eine Tagesfahrt der gesamten Schule nach Norderney und bezuschusst einzelne Schülerinnen und Schüler bei Klassenfahrten. Der Verein wird von allen Mitgliedern des Vorstandes engagiert betreut.

Seit mehr als 15 Jahren ist der Förderverein der Hauptschule Bramsche Veranstalter des jährlich vor Weihnachten stattfindenden Kunsthandwerkermarktes.

Leitbild

Eine schulische Steuergruppe hat in Zusammenarbeit mit dem gesamten Kollegium, den Eltern und Schülern folgende Sätze als Leitbild formuliert, auf die sich die Schulgemeinschaft geeinigt hat:

Es ist uns wichtig, dass der Umgang zwischen Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern von Respekt und Wertschätzung getragen wird.

Ein positives Lernklima ist für uns die Voraussetzung für Leistungsbereitschaft und Freude am Lernen und Lehren. Daher ist es uns wichtig, die Schüler darin zu unterstützen, ihr Verhalten im Unterricht zu reflektieren und gegebenenfalls zu verändern.

Wir sind uns einig, dass wir jeden Schüler nach seinen individuellen Möglichkeiten fördern, fordern und dies auch dokumentieren.

Schule kann nur gelingen, wenn alle (Schüler, Eltern und Lehrer) gemeinsam Verantwortung übernehmen und aktiv mitarbeiten.

Wir führen an unserer Schule regelmäßig Projekte als Ergänzung zum täglichen Unterricht durch und wir veranstalten regelmäßig gemeinsame Feste und Feiern zur Stärkung der Schulgemeinschaft.

Wir sind eine Ganztagschule und finden es wichtig, dass wir das Konzept weiterentwickeln und viele Schüler, Eltern und Lehrer dafür gewinnen.

Wir verstehen uns als Schule, die in Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern besonders diejenigen Fähigkeiten und Interessen der Schüler fördert, die für eine erfolgreiche und zufriedenstellende Berufsfindung und Ausbildung nötig sind.

Als Schulgemeinschaft sind wir bereit, die Ausstattung der Schule zu erhalten und an der weiteren Verschönerung des Gebäudes und des Schulgeländes zu arbeiten.

Uns ist wichtig, dass unsere Arbeit in der Öffentlichkeit präsentiert und gewürdigt wird, um eine breite Unterstützung für die Hauptschule Bramsche zu erhalten.

Kooperation Schule-Betriebe

Im Rahmen der Arbeit in der Hauptschule Bramsche wird auf die Kooperation zwischen der Schule und Betrieben in der Region besonders viel Wert gelegt. Schon jetzt gibt es mehrere vertragliche Kooperationen zwischen der Hauptschule Bramsche und Bramscher Betrieben.

Diese Kooperationspartner der Schule sind:

- Möbelhaus Hardeck
- Dallmann Straßen- und Tiefbau GmbH
- Maschinenbau Feik
- Dachdecker Hörnschemeyer
- Leiber GmbH
- Haustechnik Strehl

Durch diese Kooperationen ergeben sich für die Schule folgende möglichen Inhalte:

Angebote der Betriebe

- Berufswahlorientierung, Information zu Ausbildungsberufen

Unternehmensvertreter (z.B. Auszubildende, Ausbilder) besuchen Schüler im Unterricht, halten Vorträge zu den Berufsfeldern ihres Betriebes, zu Anforderungen an Auszubildende und Zukunft der jeweiligen Berufe; Teilnahme an Elternabenden zur Berufsorientierung und an dem Praktikumspräsentationsabend der Klassen 8 & 9.

- Bewerbungstraining

„Wie bewerbe ich mich?“, Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, Simulation von Bewerbungssituationen, Erprobung von Einstellungstests, Assessment-Center-Training

- Betriebspraktika

Betrieb reserviert Kontingente, Praktikumsvorbereitung im Unterricht am Beispiel des Betriebes (z.B. Informationen über im Betrieb geltende Regeln wie Arbeitssicherheit)

- Betriebsbesichtigung

Die Betriebsbesichtigung ist eine Methode, mit der Unterrichtsinhalte und -fragen durch unmittelbare Beobachtung veranschaulicht werden. Die Schüler sammeln Eindrücke außerhalb der Schule, um diese dann im Unterricht zu verarbeiten. Bei der Betriebsbesichtigung besucht die ganze Klasse einen Betrieb und lernt mehrere Arbeitsplätze und Situationen des Arbeitslebens durch reines Beobachten mit einer konkreten Beobachtungsaufgabe kennen. Die Schüler erkunden dabei nicht aktiv und werden nicht praktisch tätig.

- Betriebserkundung

Die Betriebserkundung wird zur speziellen Vertiefung oder praktischen Illustration bestimmter Unterrichtsinhalte durchgeführt. Praxisnahe Erfahrungen ergänzen das Lernen in der Schule oder ersetzen es teilweise: Bei der Betriebserkundung erhalten die Schüler einen Erkundungsauftrag oder eine Fragestellung, die sie während des Aufenthalts im Betrieb durch genaues Beobachten oder Befragen der Mitarbeiter selbstständig bearbeiten. Sie konstruieren ihr Wissen also aktiv. Die Bearbeitung des Erkundungsauftrages findet nicht im Klassenverband, sondern in Kleingruppen statt. Jede Kleingruppe kann dabei einen eigenen Erkundungsauftrag erhalten.

- Nutzung der betrieblichen Infrastruktur

Experimente in Firmenlabors, Herstellung von Werkstücken

- Zukunftstag für Mädchen und Jungen (Boy's Day/Girl's Day)

Am Zukunftstag haben Mädchen die Möglichkeit, in ein technisches Berufsfeld Einblick zu bekommen. Für Jungen bieten Betriebe und Einrichtungen Einblick in

„typisch weiblichen Berufen“ (z.B. Sozial-, Pflege- und Erziehungsberufe) Firmen bieten dazu passende Veranstaltungen an.

- Unterricht

Konzeption von Projektunterricht gemeinsam mit Betriebsvertretern, Betrieb sorgt für Informationsmaterialien, Vorträge, Unterrichtsgespräche etc.

Angebote der Schule

- Beratung der Firmenangehörigen in Schulfragen
- Vermittlung von möglichen Auszubildenden durch direkten Kontakt zwischen Betrieben und dem Berufsorientierungs-Team.
- Durchführung von Schülerpraktika in den Klassen 8, 9 und 10.
- **B.O.P.** - Durchführung des Bramscher Berufsorientierungsparcours in den Räumlichkeiten der Hauptschule Bramsche
- **Team der BO als Ansprechpartner** auch während der Ausbildung ehemaliger Schülerinnen und Schüler.
- **Chill=out** - Koordination und Durchführung des Projektes (Schüler engagieren sich freiwillig außerschulisch)

GenerationenWerkstatt

Im Schuljahr 2021/2022 nimmt die Hauptschule Bramsche zum ersten Mal an einem Projekt der GenerationenWerkstatt teil. 4 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 9 der Hauptschule Bramsche werden, angeleitet von einem im Ruhestand befindlichen, ehemaligen Mitarbeiter, bei der Firma Metallbau Renzenbrink in Engter, gemeinsam an einem Projekt arbeiten. So können diese Schülerinnen und Schüler ihre Fertigkeiten im Berufsfeld des Metallbauers kennen lernen und gleichzeitig schon einen Kontakt zu einem möglichen Ausbildungsbetrieb herstellen.

2a. Maßnahmen des Konzeptes der beruflichen

Orientierung an der Hauptschule Bramsche

Unabhängig von der Teilnahme der Jahrgangsstufen 5 und 6 am Zukunftstag werden an der Hauptschule Bramsche ab dem Schuljahrgang 7 bis zur freiwilligen 10. Klasse insgesamt 22 Maßnahmen zur vertiefenden Berufsorientierung durchgeführt, die zum Teil in mehreren Jahrgangsstufen parallel durchgeführt werden.

Die einzelnen Handlungsfelder der Berufsorientierungskompetenz sind nach den einzelnen Maßnahmen jeweils in Abkürzungen der Maßnahme zugeordnet (Handlungsfeld 1 = H1 usw.).

Die Maßnahmen im Jahrgang 7:

- Im Wirtschaftsunterricht sollen die Schüler die Internetseite, auf denen Ausbildungsberufe vorgestellt werden, kennenlernen. Unter dem Stichwort „Berufe A-Z/Berufe finden“ können kleine Filmbeiträge und Vorträge zu den verschiedenen Berufen abgerufen werden. Im Verlauf des Schuljahres sollen 3 Berufe im Internet erkundet werden. Die Ergebnisse (Tätigkeiten, Tagesablauf, Voraussetzungen und Karriere) werden auf einem Erkundungsbogen festgehalten und dann in den Berufswahlordner eingheftet. (H5)
- „Spiel das Leben“ ist ein handlungsorientiertes Programm, bei dem die Schülerinnen und Schüler in die Arbeitsrollen von Erwachsenen schlüpfen. Durch Gespräche und Erkundungsübungen lernen sie viele reale Aspekte des Lebens kennen, mit denen sie als Erwachsene konfrontiert sein werden. Dazu gehören auch die Bereiche Finanzplanung, Zufriedenheit im Job und Zukunftsplanung. Das Ziel des Rollenspiels ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Realitäten des Arbeitslebens in einer geschützten und sicheren Umgebung erfahren. In der 7. Klasse steht das Erkunden verschiedener Berufe sowie das Aufstellen eines ersten Finanzplanes im Vordergrund. (Fachkompetenz)
- Teilnahme am Zukunftstag.
In der 7. Klasse ist die Vorbereitung des Zukunftstages Bestandteil des Klassenlehrerunterrichts. Anhand ausgewählter Arbeitsmaterialien sind folgende Punkte erarbeitet:
 - Die Schüler informieren sich über einen Beruf, suchen Betriebe und üben das Telefonieren.
 - Sie lernen, ein Interview zu einem Beruf zu führen und präsentieren ihre erworbenen Kenntnisse.

Schüler, die am Zukunftstag nicht in einem Betrieb sind, informieren sich im Internet über ein Berufsbild und stellen es vor. Die Vorstellungen aller Schülerinnen und Schüler enthalten folgende Punkte:

- Berufsbezeichnung
- Voraussetzungen
- Ausbildung
- Aufgaben
- Vorteile des Berufs
- Nachteile des Berufs (H4)
- Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 stellen im Rahmen eines Speeddatings ihre Praktikumserfahrungen vor. (H4)

Die Maßnahmen im Jahrgang 8:

- **Bramscher B.O.P.**
Ab der 8. Klasse besuchen unsere Schülerinnen und Schüler den Bramscher B.O.P. (Berufs-Orientierungs-Parcours), der jedes Jahr im Herbst im Gebäude der Hauptschule stattfindet.
Zahlreiche Betriebe aus der Region bieten zu den verschiedenen Ausbildungsberufen praktische Arbeitsproben an, die die Schülerinnen und Schüler an diesem Vormittag erproben dürfen, um sich ein praktisches Bild des Berufes zu machen, Kontakte zu knüpfen und möglicherweise einen Praktikumsplatz oder – für die Jahrgänge 9 und 10 – möglicherweise einen Termin für ein Probearbeiten oder ein Einstellungsgespräch zu bekommen. (H2)
- **Kompetenzanalyse Profil AC**
Die Kompetenzanalyse Profil AC, die bei uns schulintern durchgeführt wird, ist ein erprobtes und bewährtes Verfahren zur Ermittlung der individuellen überfachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Es besteht aus mehreren Aufgaben, die die Jugendlichen erledigen. Dabei werden sie jeweils von einer ausgebildeten Lehrkraft oder SchulsozialarbeiterIn beobachtet. Zusätzlich werden Fragebögen zur Selbsteinschätzung eingesetzt. Die Beobachtungen und Bewertungen der durchführenden Lehrkräfte und Schulsozialpädagogen sowie die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler fließen in ein Schaubild, das sogenannte „Kompetenzprofil“ ein. Dieses individuelle Stärkenprofil ist das Ergebnis des Verfahrens. Es dient als Grundlage für das anschließend stattfindende Rückmelde- und Fördergespräch. Hier wird überlegt, wie eine optimale individuelle Förderung und eine sinnvolle Berufswegeplanung erfolgen können. Eltern werden ebenfalls zu diesem Gespräch eingeladen. (H1)
- **Berufswahlseminar „Kick Off“**
In Kooperation mit der Handwerkskammer Osnabrück und durchgeführt von der Firma Fuchs Konzepte erarbeiten die Schülerinnen und Schüler wichtige Schritte auf dem Weg zu ihrer persönlichen Berufswahl. Sie vergleichen hierbei ihre Interessen mit den verschiedenen Berufen und Berufszweigen und erhalten so eine wichtige Orientierungshilfe auf dem Weg zu ihrem zukünftigen Ausbildungsberuf. Dieses Seminar dient auch als Vorbereitung einer Woche, die die Schülerinnen und Schüler in einem Berufszweig der Handwerkskammer oder in einem Betrieb unserer Kooperationspartner verbringen. (H1)
- **Berufsorientierungswoche mit Kooperationspartnern und der Handwerkskammer Osnabrück**
Nach der Teilnahme am Berufswahlseminar „Kick Off“ und der Auswertung des Kompetenzfeststellungsverfahrens Profil AC erproben die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 eine Woche lang einen Beruf, der zu ihren Interessen und Fähigkeiten passt. Hierzu können sie aus dem Angebot der Kooperationspartner der Hauptschule wählen oder einen Beruf erkunden, den sie in den Werkstätten der Handwerkskammer in Osnabrück praktisch kennen lernen. (H2)
- **BIZ-Erkundung**
Im 2. Halbjahr erhalten die die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Bramsche eine Information über das Berufsinformationszentrum (BIZ) in Osnabrück. Ein Mitarbeiter, der auch für die Berufsberatung an unserer Schule zuständig ist, gibt ihnen Informationen und erarbeitet mit ihnen online an Beispielen, wie sie sich im BIZ zurechtfinden können. (H6)

- Praktikumspräsentation der Klassen 9
Die Klassen 9 stellen an einem Abend in der Hauptschule ihre Erfahrungen des Betriebspraktikums vor. Hier werden Filme gezeigt, Präsentationen und Erfahrungsberichte wiedergegeben. Zu diesem Abend sind die Vertreter der Praktikumsbetriebe, Eltern, Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 eingeladen. In Gesprächen und Diskussionen erhalten die 8-Klässler Anregungen für ihr eigenes Praktikum und können schon Kontakte zu den Vertretern der Betriebe knüpfen. (H3)
- Azubis in die Schule
Auszubildende der Kooperationspartner und anderer Bramscher Betriebe kommen in die Schule, um den Schülerinnen und Schülern ihre Ausbildungsberufe und Betriebe vorzustellen. Dabei können die 8.-Klässler Fragen an die Auszubildenden stellen, die diese "auf Augenhöhe" beantworten. (H5)
- GenerationenWerkstatt
Ausgewählte Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 8 & 9 nehmen nach den Herbstferien, in Kooperation mit der GenerationenWerkstatt an einem gemeinsamen Projekt mit der Firma Renzenbrink Metallbau in Enter teil. In einem Zeitraum von ca. sechs Wochen arbeiten sie gemeinsam unter Anleitung eines Ruheständlers der Firma Renzenbrink an einem Werkstück, das in den Werkstätten des Betriebes hergestellt und dann in der Schule präsentiert wird. Die teilnehmenden Jugendlichen erhalten so die Möglichkeiten, ihre Fähigkeiten im Berufsfeld des Metallbaus kennen zu lernen und so gegebenenfalls bereits schon frühzeitig den Weg in eine entsprechende Ausbildung zu bahnen. (Persönlichkeitskompetenz/H2)
- Schülerbetriebspraktikum
Gegen Ende der 8. Klasse findet für alle Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Bramsche ein 14-tägiges Betriebspraktikum statt. Ziel ist es, einen Beruf hinsichtlich der Tätigkeiten, Handlungsabläufe und Ausbildungsmöglichkeiten näher zu erkunden. Im Vorfeld werden unsere Schüler dazu angehalten, sich selbst einen Praktikumsbetrieb zu suchen, der in ihrem Wunschberuf ausbildet. Dort müssen sie sich schriftlich bewerben und auch persönlich vorstellen. Unterstützt werden sie dabei jederzeit von dem Berufsorientierungsteam sowie ihren Klassenlehrern. Die Schüler sind verpflichtet, den Verlauf des Praktikums zu dokumentieren und am Ende einen Bericht zu verfassen, der für die Zensur im Fach „Wirtschaft“ herangezogen wird. Die Klassenlehrer betreuen die Schüler durch regelmäßige Besuche während der Arbeitszeit. (H2)
- Bewerbungen
Das Formulieren von Bewerbungen ist Bestandteil des Deutschenunterrichts ab Klasse 8. Eine vollständige Bewerbung enthält ein Deckblatt, einen Lebenslauf, ein Anschreiben. Nach schuleigenen Richtlinien werden vorrangig Bewerbungen für einen Praktikumsplatz geschrieben. (H7)
- Spiel das Leben
In der Klassenstufe 8 werden die Inhalte der Klassenstufe 7 erneut aufgegriffen und vertieft. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen erneut berufliche Rollen und führen verschiedene Übungen durch, die ihnen einen Eindruck von der Realität des Arbeitslebens vermitteln. Ebenfalls lernen die Schülerinnen und Schüler Freizeit und Urlaub als die angenehmen Seiten des Arbeitslebens kennen. Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Job, Einkommen, persönlichen Zielen oder Vorlieben und Bildung. (Fachkompetenz)

Die Maßnahmen im Jahrgang 9:

- **Bramscher Berufsorientierungsparcours (B.O.P.)**
Über 40 Unternehmen aus der Region stellen sich und ihre Ausbildungsberufe an einer Station vor. Die Schüler probieren anhand praktischer typischer Arbeitsaufgaben aus, ob dieser Beruf sie interessiert und ihren Fähigkeiten und Stärken entspricht. Über das praktische Handeln kommen die Schüler mit den Vertretern der Betriebe ins Gespräch und es können direkt Vereinbarungen über Praktika oder Ausbildungsmöglichkeiten getroffen werden. Vorbereitet wird die Veranstaltung von einem Organisationsteam, in dem Vertreter der Stadt Bramsche, Bramscher Betriebe, der Landkreis Osnabrück und die Bramscher Schulen aktiv sind. (H2)
- **Auszubildende in die Schule**
In der Jahrgangsstufe 9 kommen erneut Auszubildende der Kooperationspartner und anderer Bramscher Betriebe in die Schule. Diesmal sind die Schülerinnen und Schüler angehalten, sich nach anderen Berufen zu erkundigen als im Jahrgang 8. (H5)
- **Schülerbetriebspraktikum**
Unmittelbar nach den Herbstferien beginnt für die 9.-Klässler das große Betriebspraktikum. Drei Wochen arbeiten sie in einem Ausbildungsbetrieb in ihrem Wunschberuf. Ziel ist es, den Beruf hinsichtlich der Tätigkeiten, Handlungsabläufe und Ausbildungsmöglichkeiten näher zu erkunden. Gleichzeitig sollen sich unsere Schülerinnen und Schüler jedoch so präsentieren, dass es ggf. zu Angeboten bezüglich eines Ausbildungsplatzes kommt. Im Vorfeld werden sie dazu angehalten, sich selbst einen Praktikumsbetrieb zu suchen, der ihren Wunschberuf ausbildet. Dort müssen sie sich schriftlich bewerben und auch persönlich vorstellen. Unterstützt werden sie dabei jederzeit von dem Team der Berufsorientierung der Hauptschule Bramsche sowie ihren Klassenlehrern. Die Schüler sind verpflichtet, den Verlauf des Praktikums zu dokumentieren und am Ende einen Bericht zu verfassen, der für die Zensur im Fach „Wirtschaft“ herangezogen wird. Der Praktikumsbericht wird von den iPad-Klassen ab dem Schuljahr 2021/2022 in digitaler Form angefertigt. Die Klassenlehrer betreuen die Schüler durch regelmäßige Besuche während der Arbeitszeit. (H2)
- **Praktikumspräsentationsabend**
- Nach dem Praktikum wird von den Schülerinnen und Schülern eine Präsentation vorbereitet. Während einer großen Abendveranstaltung stellen die Jugendlichen die unterschiedlichen Berufe den Eltern, Lehrern, dem Jahrgang 8 und den beteiligten Betrieben vor. Auf der Bühne werden Filme und Fotos aus den Betrieben gezeigt, die 9.-Klässler berichten von interessanten Begebenheiten aus ihrem Praktikum. In der oberen Pausenhalle gestalten die Schüler eine Ausstellung, wo sie ihre Tätigkeiten und Aufgaben auf Plakaten und Power Point Präsentationen vorstellen. (H1)
- **GenerationenWerkstatt** (s. Jahrgang 8) (H2)
- **Bewerbungen schreiben**
Aufbauend auf den Kenntnissen aus der Klassenstufe 8 werden Bewerbungen geschrieben. Zu einer vollständigen Bewerbung gehören ein Deckblatt, ein Lebenslauf, ein Anschreiben, die aktuellen Zeugnisse. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zu Beginn des Schuljahres auf einen Praktikumsplatz bewerben. Im weiteren Verlauf setzen sie sich erneut intensiv mit ihrem Wunschberuf auseinander und schreiben eine vollständige Bewerbung. Damit sollen sich dann diejenigen, die

nicht die Klasse 10 besuchen, spätestens nach den Halbjahreszeugnissen um einen Ausbildungsplatz bewerben. (H7)

- Übungsvorstellungsgespräche und Einstellungstests

Einstellungstests werden im Wirtschaftsunterricht durchgeführt. Schülerinnen und Schüler, die zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden, erhalten die Möglichkeit, sich bei den Berufsorientierungs-Coaches darauf vorzubereiten. Passend zu den Berufswünschen der Schülerinnen und Schüler bieten die Kooperationspartner nach Bedarf authentische Vorstellungsgespräche an. Sie geben eine direkte Rückmeldung, was gut und was verbesserungswürdig war. Dieses Feedback ist die Grundlage für weitere Übungen zu einer erfolgreichen Bewerbung. Mitunter werden unseren Schülerinnen und Schülern während der Gespräche bereits Ausbildungsplätze angeboten. (H7)

Die Maßnahmen im Jahrgang 10:

- Bramscher Berufsorientierungsparcours (B.O.P.) (H2)

- Schülerbetriebspraktikum

Nach der Teilnahme am B.O.P. (Mitte September) gehen die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen in ein 14-tägiges Betriebspraktikum. Ziel ist es, im Vorfeld einen Praktikumsbetrieb zu finden, in dem sie nach der 10. Klasse eine Ausbildung beginnen möchten. Die Vorbereitung, Durchführung und Bewertung des Praktikums finden wie im Jahrgang 9 statt. (H2)

- Bewerbungen schreiben (s. Jahrgang 9.) (H7)

- Black & White Dinner

Kommunikationstraining und das Einüben von angemessenem Verhalten und Auftreten stehen hier im Vordergrund. Gute Umgangsformen werden im privaten und im beruflichen Umgang geschätzt. Sie erleichtern den Jugendlichen mitunter den Weg in die Zukunft. Ziel dieses Workshops ist es, dass die Schülerinnen und Schüler erkennen, wie sie durch vernünftiges Auftreten, einen guten Sprachgebrauch, interessierte Fragen und angemessene Kleidung ihren Arbeitsalltag leichter gestalten können. Durch einfache kleine Hilfsmittel der nonverbalen Kommunikation können sie gegenüber Kollegen und Vorgesetzten einen guten Eindruck machen. Jeweils eine Klasse sorgt für Service und Catering, die andere ist Gast eines förmlichen Dinners. Bei der Simulation eines Betriebsfestes zu einem feierlichen Anlass zeigen die 10.-Klässler, dass sie sich auf einer solchen Veranstaltung sicher bewegen können. Am Vormittag vor dem eigentlichen Event wird der „Outfit-Knigge“ thematisiert. Es werden Krawatten gebunden, Rollen zugeteilt und gute Manieren geübt. (Persönlichkeitskompetenz)

- Start in die Ausbildung

Schülerinnen und Schüler, die bereits einen Ausbildungsplatz haben, bearbeiten mit einem Ausbildungsloten der Jugendberufshilfe die Themen „Angemessenes Verhalten am Arbeitsplatz“ sowie „Rechte und Pflichten in der Ausbildung“. Die übrigen Mitschüler bereiten sich derweil auf Vorstellungsgespräche und Einstellungstests vor. (H5)

Jahrgangsübergreifendes Angebot der Hauptschule Bramsche:

- Team Jugendberufsagentur

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Projekten und Maßnahmen der einzelnen Jahrgangsstufen bietet die Hauptschule Bramsche auch jahrgangsübergreifend den

Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Bewerbungen zu schreiben, Praktikumsplätze zu finden und Termine mit den Berufsberatern zu machen. Dabei werden sie vom Team Berufsorientierung unterstützt, das aus der Schulsozialpädagogin Frau Goda, der Ausbildungslotsin Frau Köhler, der Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit, Frau Steinkamp und den beiden für die Berufsorientierung an der Hauptschule tätigen Lehrkräfte, Frau Stolecki und Herr Rudys, besteht. Im eigens dafür eingerichteten BO-Büro können die Schülerinnen und Schüler Bewerbungen schreiben, Recherchen betreiben und Beratungsgespräche führen. Das Beratungsangebot richtet sich dabei nicht ausschließlich an die Schüler, sondern auch die Eltern können sich hier informieren und beraten lassen. (H6)

- Berufsorientierungsbüro

Die Hauptschule Bramsche verfügt über ein Berufsorientierungsbüro, in welchem Frau Stolecki und Herr Rudys als zuständige Lehrkräfte für die Berufsorientierung Einzelberatungen durchführen, die Schülerinnen und Schüler bei der Individualisierung von Bewerbungsschreiben unterstützen und als ausgebildete Berufsorientierungs-Coaches Unentschlossenen helfen, ihre Berufswahl zu treffen (s.u.). Außerdem werden durch dieses Team Eignungstest durchgeführt und Angebote für Ausbildungsplätze recherchiert. In der vorhandenen Fachliteratur können sich unsere Schüler umfassend über die verschiedenen Berufsfelder und die dazugehörigen Ausbildungsberufe in unserer Region informieren.

Außerdem haben die beiden eine Übersicht über die Bramscher Betriebe, in denen Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen und können durch ihre Kontakte die Vermittlerrolle zwischen den Betrieben und der Schule übernehmen. (Fachkompetenz/H6)

- Berufsorientierungs-Coaching

Schülerinnen und Schüler, die hinsichtlich ihrer Berufswahl unsicher oder orientierungslos sind, können sich einzeln oder in kleinen Gruppen an die eigens dafür ausgebildeten und zertifizierten Berufsorientierungs-Coaches wenden. Frau Stolecki und Herr Rudys leiten sie an, sich und ihre Fähigkeiten selbst zu erkunden und aufgrund ihrer so gewonnenen, eigenen Erkenntnisse, die für sie richtige Richtung auf ihrem Berufsweg einzuschlagen. (H6)



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Schule: Hauptschule Bramsche

Schuljahr: 2020/2021

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Bitte in jedem Kompetenzbereich zu den dort aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte farblich unterlegen!**

Projekt	Einübung von Verantwortung / wortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Generationenwerkstatt			x	x
2. Praktikum Jg. 8			x	
3. Praktikum Jg. 9			x	
4. Praktikum Jg. 10			x	
5. Black & White Dinner		x		x
6. Zukunftstag	x			

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Aufgabenfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte farblich unterlegen!**

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Praktikum Jg. 8/9/10			x
2. Spiel das Leben		x	



Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Bitte auch in diesem Kompetenzbereich zu den aufgeführten Projekten die **betroffenen Handlungsfelder ankreuzen** und die auf den nächsten Seiten **näher beschriebenen Projekte farblich unterlegen**!

x	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und Überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Profil AC	x	x				x	
2. Kick off	x	x				x	
3. BO-Coaching	x				x	x	
4. Praktikum Jg. 8/9/10		x	x				
5. Praktikumspräsentation Jg. 8 – Speed-Dating		x			x		
6. Praktikumspräsentation Jg. 9		x			x		
7. Berufsberatung	x					x	x
8. Azubis in die Schule		x	x		x		
9. B.O.P.		x		x	x		
10. Berufsorientierungswoche		x	x			x	
11. BIZ-Erkundung						x	
12. GenerationenWerkstatt	x	x		x			
13. Übungsvorstellungsgespräche							x
14. Start in die Ausbildung					x		

2c. Organisation der Berufsorientierung an der

Hauptschule Bramsche

Die Berufsorientierung an der Hauptschule Bramsche zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, den für die Berufsorientierung explizit zuständigen Lehrkräften, der Schulsozialarbeit, den Ausbildungslotsen, der Berufsberatung der Agentur für Arbeit, den Kooperationspartnern der Hauptschule Bramsche und den langjährigen engen Kontakten zu Bramscher Betrieben aus.

Die Schulleiterin Frau Dorte Hierse trägt die Gesamtverantwortung für das Konzept der Berufsorientierung. Sie steht in ständigem Kontakt mit den dafür zuständigen Lehrkräften und Mitarbeitern. Frau Hierse erteilt Unterricht im Fach Technik und hat so einen direkten Einblick in die handwerklichen Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.

Frau Esther Goda ist die Schulsozialpädagogin der Hauptschule Bramsche. Sie unterstützt im Rahmen ihrer Tätigkeiten die Schülerinnen und Schüler auf ihrer Suche nach Praktikumsplätzen und hat an einer Fortbildung zur Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens Profil AC teilgenommen, das sie mit organisiert und durchführt. Sie ist Teil des Teams Berufsorientierung der Hauptschule Bramsche.

Frau Anke Köhler ist Ausbildungslotsin der MaßArbeit und berät die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Weg ins Berufsleben. Sie bietet regelmäßige Sprechzeiten und Projekte an und ist im Rahmen ihrer Tätigkeit Mitglied des Teams Jugendberufsagentur der Hauptschule.

Frau Monika Steinkamp ist Mitarbeiterin der Bundesagentur für Arbeit und Berufsberaterin an der Hauptschule Bramsche. Sie berät und begleitet die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule auf ihrem Weg zur richtigen Berufswahl und bietet regelmäßige Sprechstunden an. Auch sie ist Mitglied des Teams Jugendberufsagentur und steht so in ständigem Austausch mit den für die Berufsorientierung Verantwortlichen der Schule.

Frau Klaudia Stolecki ist Lehrerin an der Hauptschule Bramsche und seit 2018 mit verantwortlich für die vertiefende Berufsorientierung. Somit ist sie ebenfalls Mitglied des Teams BO. Sie organisiert Projekte, hält Kontakt zu den Kooperationspartnern und den anderen Mitgliedern des Teams Jugendberufsagentur. Im Rahmen ihrer Tätigkeit ist sie federführend mitverantwortlich für die Planung und Durchführung des Bramscher B.O.P. an der Hauptschule Bramsche. Zudem hat sie an einer

Fortbildung zur Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens Profil AC teilgenommen, das sie maßgeblich mit organisiert und durchführt.

Außerdem ist sie durch eine umfangreiche Fortbildung des Kompetenzzentrums für Lehrerfortbildung der TU Braunschweig zertifizierte Berufsorientierungscoach. Sie hilft in ihrer Funktion als Coach den Schülerinnen und Schülern, die noch orientierungslos hinsichtlich ihrer Berufswahl sind, sich selbstständig für die für sie passende berufliche Richtung zu entscheiden.

Herr Stefan Rudys ist Lehrer an der Hauptschule Bramsche, Mitglied des Teams BO und als Fachkonferenzleiter des Faches Arbeit-Wirtschaft-Technik und Beauftragter für die Berufsorientierung in ständigem Austausch mit den Mitarbeitern und KollegInnen der Hauptschule Bramsche und den außerschulischen Partnern.

Zusammen mit Frau Stolecki ist er Ansprechpartner für alle Belange der Berufsorientierung und ebenso wie sie organisiert er die Projekte, besonders den Bramscher B.O.P. und alle anderen Maßnahmen, die der vertiefenden Berufsorientierung dienen. Ebenfalls hat er an einer Fortbildung zur Durchführung des Kompetenzfeststellungsverfahrens Profil AC teilgenommen, das er mit organisiert und durchführt.

Zudem ist er ebenfalls durch eine umfangreiche Fortbildung des Kompetenzzentrums für Lehrerfortbildung der TU Braunschweig zertifizierter Berufsorientierungscoach.

2d. Einbindung der Eltern

Die Beteiligung der Eltern im Prozess der Berufsorientierung ist für die Hauptschule Bramsche besonders wichtig, da die Eltern für unsere Schülerinnen und Schüler die wichtigsten und bedeutsamsten Wegbegleiter auf ihrer Suche nach einem passenden Ausbildungsberuf sind.

- Hierzu bieten wir im Rahmen des BO-Büros Beratungsgespräche an, in denen sich die Eltern individuell über die möglichen Berufswege ihrer Kinder informieren und beraten lassen können. Diese Beratungsgespräche werden je nach Bedarf von der Ausbildungslotsin Frau Köhler, der Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit, Frau Steinkamp, und den für die Berufsorientierung zuständigen Lehrkräften Frau Stolecki und Herrn Rudys angeboten. Aufgrund der Vernetzung und des engen Kontaktes aller Beteiligten kann so eine auf die Bedürfnisse der Eltern und Schülerinnen und Schüler passende Beratung stattfinden.
- Zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 findet ein Elternabend zur vertiefenden Berufsorientierung statt, an dem den Eltern die Maßnahmen und Projekte vorgestellt und erläutert werden, an denen ihre Kinder in den kommenden Jahren teilnehmen werden.
- Zusätzlich findet noch eine Informationsveranstaltung am Ende des ersten Halbjahres des Jahrgangs 9 statt, auf der den Eltern die verschiedenen Möglichkeiten des weiteren Berufsweges vorgestellt werden, sei es der Weg in die Ausbildung, die Teilnahme an der Klasse 10 oder eine der verschiedenen Möglichkeiten, die ein BFS an einer Berufsschule bietet.
- Im Jahrgang 8 nehmen die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule am Präsentationsabend des Praktikums der Klassen 9 teil, zu dem auch die Eltern eingeladen sind. Hier haben sie die Möglichkeiten, zu den Vertretern der Praktikumsbetriebe Kontakte zu knüpfen. An einem solchen Abend hat so schon der eine oder andere Schüler der 8. Klasse einen Praktikumsplatz gefunden und auch einen zukünftigen Ausbildungsbetrieb.
- Der Familien-B.O.P. am Vorabend des Bramscher B.O.P. ist eine Veranstaltung, an der auch die Eltern sich einen Einblick verschaffen können, welche Betriebe und Berufe ihre Kinder am nächsten Tag erkunden werden. Sie können mit den Vertretern der teilnehmenden Betriebe ins Gespräch kommen und sich umfassend informieren. Hierzu ist auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit anwesend, um zusätzliche Beratungsgespräche anzubieten.
- An den zweimal im Schuljahr stattfindenden Elternsprechtagen ist Frau Steinkamp ebenfalls in der Schule anwesend, um so den Eltern noch eine zusätzliche Möglichkeit zu geben, sich zu informieren und beraten zu lassen. Dieses Angebot wird sehr gut angenommen.

2e. Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Schule

Die Hauptschule Bramsche arbeitet sehr eng mit den regionalen Betrieben und Institutionen zusammen, um so ihren Schülerinnen und Schülern ein weit gefächertes Angebot hinsichtlich ihrer zukünftigen Wahl eines auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Ausbildungsplatzes machen zu können.

Durch die langjährige Erfahrung des Teams Berufsorientierung der Hauptschule Bramsche besteht bereits ein guter und enger Kontakt zu vielen Bramscher Betrieben. Ein Austausch ist so ohne größere Umstände schnell möglich.

Zudem nimmt die Hauptschule Bramsche regelmäßig an den Veranstaltungen des Netzwerkes Schule-Wirtschaft der Servicestelle Schule-Wirtschaft der Maßarbeit teil, auf denen die bestehenden Kontakte vertieft und neue geknüpft werden.

Durch die Zusammenarbeit mit der Handwerksammer Osnabrück, an der die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs eine Berufserkundungswoche absolvieren, hat die Hauptschule die Möglichkeit, auch über den Raum der Samtgemeinde hinaus, Ausbildungsplätze zu vermitteln oder Beratungen durch Mitarbeiter der Handwerkskammer zu organisieren.

In diesem Zusammenhang steht auch die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Fuchs Konzepte, das die Vorbereitung dieser Woche durchführt (Kick Off Seminar/s. 2a Anforderungskatalog) und das bereits seit mehreren Jahren im engen Kontakt mit der Schule steht.

Das Team Jugendberufsagentur, bestehend aus einer Vertreterin der Maßarbeit (Frau Anke Köhler), einer Berufsberaterin der Agentur für Arbeit (Frau Monika Steinkamp) und den beiden für die Berufsorientierung zuständigen Lehrkräften (Frau Klaudia Stolecki und Herr Stefan Rudys), steht in einem regelmäßigen vierzehntägigen Austausch.

Die Servicestelle Schule-Wirtschaft der Maßarbeit (Frau Katja Bielefeld) begleitet die Kooperationsvereinbarungen mit Bramscher Betrieben und steht dadurch in regelmäßigem Kontakt zur Schule.

Durch die Ausrichtung des Bramscher B.O.P: an der Hauptschule Bramsche steht die Schule ebenfalls mit den anderen an diesem Projekt beteiligten Schulen in Kontakt. Es finden regelmäßige Treffen zur Vorbereitung und auch Evaluation des

Projektes statt. Dadurch ergibt sich auch eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bramsche, vertreten durch Frau Ines Asselmeyer und Herrn Klaus Sandhaus.

Neben diesen Kontakten hat die Hauptschule auch Kooperationsvereinbarungen mit den folgenden Bramscher Betrieben:

- Hermann Dallmann Straßen- und Tiefbau GmbH & Co. KG
Heywinkelstraße 3, 49565 Bramsche-Engter
- MASCHINENBAU FEIK GmbH & Co. KG
Vördenerstr. 113, 49565 Bramsche
- HARDECK & hardi Einrichtungshaus
Alte Engterstraße 4, 49565 Bramsche
- Hörnschemeyer Dächer GmbH & Co. KG
Siemensstraße 6, 49134 Wallenhorst
- Leiber GmbH
Hafenstraße 24, 49565 Bramsche
- Strehl Haustechnik GmbH & Co. KG
Malgartener Straße 72, 49565 Bramsche

Diese Kooperationspartner unterstützen die Schule und nehmen an den bereits beschriebenen Projekten (s. 2a Anforderungskatalog) teil. Sie stehen durch die Planungsgespräche zu den vereinbarten Projekten ebenfalls in regelmäßigem Kontakt mit der Hauptschule Bramsche. Dabei werden auch bereits durchgeführte Projekte evaluiert und entsprechend umstrukturiert.

2f. Evaluationsmaßnahmen

Die Projekte und Maßnahmen zur vertiefenden Berufsorientierung werden an der Hauptschule Bramsche regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls angepasst oder umstrukturiert.

- Die Projekte mit den Kooperationspartnern werden in den regelmäßig stattfindenden Treffen, zusammen mit der Unterstützung von Frau Bielefeld, evaluiert.
- Das Projekt Azubis in die Schule wird direkt nach dem Projekt, unter Mitwirkung aller Beteiligten evaluiert. Im Jahr 2020 fand das Projekt digital statt, als Videokonferenz. Die Auswertung ergab, dass ein direkter Kontakt zwischen Schülerinnen und Schülern und Auszubildenden dringend wieder stattfinden soll. Im Jahr 2018 kam der Wunsch der Betriebe auf, für Schülerinnen und Schüler, die an den vorgestellten Berufen kein Interesse haben, eine alternative Veranstaltung zu organisieren, um auch deren Interessen zu berücksichtigen. Herr Strehl schlug z.B. eine Informationsveranstaltung zu Pflichtversicherungen vor.
- Die verschiedenen Praktika werden im Abstand von drei Wochen nach dem Praktikum evaluiert. Hier sind sowohl die betreuenden Klassenlehrer als auch Frau Stolecki und Herr Rudys beteiligt. In diese Evaluation fließen auch die Rückmeldungen der Betriebe und Eltern ein.
- Der Familien-B.O.P. und der Bramscher B.O.P. werden im Rahmen eines Treffens der Organisationsgruppe ca. zwei Wochen nach dem Projekt evaluiert. Die Vorschläge aus dem Evaluationsgespräch 2018 wurden erfolgreich umgesetzt. Dazu gehörte eine verbesserte Beschilderung, insbesondere für den Familien-B.O.P.. Zu dem Evaluierungsteam 2019 gehörten der Wirtschaftsförderer der Stadt Bramsche Herr Sandhaus, die damalige Vertreterin der Maßarbeit (Frau Brosda), die Hauptschule Bramsche (Frau Stolecki und Herr Rudys), die Realschule Bramsche (Herr Schöpfer), die IGS Bramsche (Hr. Ritter), Vertreter der Unternehmen (Herr Feik von der Maschinenbau Feik GmbH & Co. KG, Frau Von Laer von der Leiber GmbH). Die Auswertung des letzten B.O.P. ergab, dass die Veranstaltung ein für alle Seiten ein Erfolg war. Die Eltern sollen noch stärker angesprochen werden. Dies soll durch eine verstärkte Bewerbung in der Presse und den sozialen

Medien und durch die Elterninformation durch die Schulen erfolgen. Das Laufbuch für die Schülerinnen und Schüler soll beibehalten werden.

- Die Berufsorientierungswoche mit den Kooperationspartnern und der Handwerkskammer wird zum einen in den Gesprächen mit den beteiligten Betrieben, zum anderen in einer Veranstaltung der Handwerkskammer evaluiert.
- Schülerevaluation:
Nach jedem Projekt werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Klassenlehrerstunde nach ihren Eindrücken und Verbesserungsvorschlägen befragt. Diese werden dann bei der Planung der nächsten Maßnahmen vom Team der Berufsorientierung berücksichtigt. Zu den erfolgreichen Evaluationsmaßnahmen gehört auch das Speeddating (s. 2a), in dem Schüler auf Augenhöhe ihr Praktikum kritisch ihren Mitschülern vorstellen und ihnen aus Erfahrung gewonnene Tipps geben.

Projektbeschreibung Nr. 1: Berufsorientierungscoaching

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Berufsorientierungscoaching

Das Berufsorientierungscoaching an der Hauptschule Bramsche findet seit dem Jahr 2019 statt. Es wird durch die eigens dafür an der TU Braunschweig ausgebildeten Coaches, Frau Klaudia Stolecki und Herrn Stefan Rudys, angeboten. Es ist ein offenes Angebot für alle Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Bramsche ab der Jahrgangsstufe 8. Sie werden einzeln oder in kleinen Gruppen nach individueller Absprache von Frau Stolecki und Herrn Rudys betreut. Dieses Projekt ist im Nordkreis des Landkreises Osnabrück einzigartig.

2.) Ziele und Inhalte:

Ziel des Coachings ist es, unentschlossenen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, ihre Berufswahl aufgrund ihrer persönlichen Fähigkeiten und Interessen zu treffen. Hierbei steht einzig und allein die Person der Schüler im Vordergrund. Die durchgeführten Übungen und stattfindenden Gesprächen dienen nicht dazu, zu beraten oder eine Richtung vorzugeben, sondern sollen es den Teilnehmenden ermöglichen, durch gezielte Gespräche und angeleitete Überlegungen selbst einen Weg zu finden oder eine Entscheidung zu treffen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Entscheidung für den Berufsweg durch die Selbstbestimmung auch langanhaltend und erfolgreich ist.

3.) Vernetzung: Da das Coaching eine individuelle Beratung für die bzw. Erarbeitung durch die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ist, bei dem die Ergebnisse ohne vorherige Absprache nicht weiter gegeben werden, ist dieses Projekt als solches nicht mit anderen Maßnahmen oder Partnern vernetzt. Auf Wunsch des Teilnehmenden können aber die Eltern informiert werden oder aber z. B. ein Kontakt zu einem Berufsberater oder Betrieb hergestellt werden.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2019/2	19 SuS	2	x
2020/2	4 SuS	2	x

5.) Nachhaltigkeit: Die teilgenommen habenden Schülerinnen und Schüler haben in individuellen Rückmeldungen den Erfolg des Coachings insofern bestätigt, dass sie danach zielgerichteter nach einem Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz gesucht haben.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen/ Anlagen:

https://www.tu-braunschweig.de/fileadmin/Redaktionsgruppen/Projekte_FK6/KLBS/profil-klbs/031-flyer-berufliche-orientierung-coaching.pdf

<https://www.noz.de/lokales/bramsche/artikel/1693501/hauptschule-bramsche-hat-trainer-zur-berufsorientierung>

Projektbeschreibung Nr. 2: Azubis in die Schule

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Azubis in die Schule

Seit dem Schuljahr 2011/2012 kommen Auszubildende der Kooperationspartner der HS Bramsche und anderer Bramscher Betriebe an einem Vormittag in die Schule, um dort den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 & 9 ihre Ausbildungsberufe und -betriebe vorzustellen und näher zu bringen. Sie bringen Arbeitsproben oder anderes Anschauungsmaterial mit und beantworten Fragen der Schülerinnen und Schüler zu ihrer Ausbildung und den Betrieben. Ein besonderes Merkmal dabei ist, dass die Klassen während der Fragerunden nicht von Lehrern oder Ausbildern begleitet werden, so dass für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit besteht, den fast gleichaltrigen Auszubildenden Fragen auf Augenhöhe zu stellen, die sie in Anwesenheit einer Lehrkraft oder eines Ausbilders nicht stellen würden.

2.) Ziele und Inhalte:

Ziel des Projektes ist es, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, von fast Gleichaltrigen – u.U. sogar ehemaligen Mitschülern – Informationen und Eindrücke aus erster Hand über Ausbildung und Betriebe zu erfahren, die auch für sie zukünftig in Frage kommen können. Da bei dem Austausch weder Lehrer noch Ausbilder anwesend sind, können die Fragen ungezwungen gestellt werden. So erhalten die Teilnehmenden einen schülernahen Eindruck von den vorgestellten Berufen und Betrieben, der ihnen die Wahl eines zukünftigen Praktikums- oder Ausbildungsplatzes erleichtert. Auch können und sollen hier Kontakte zu den Betrieben hergestellt werden.

3.) Vernetzung: Das Projekt zeichnet sich durch die enge Zusammenarbeit der Kooperationspartner der HS Bramsche und anderer Bramscher Betriebe aus, die seit Beginn des Projektes regelmäßig immer wieder teilnehmen. (s. 1. Kurzbeschreibung der Schule/Schule-Betriebe)

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Seit 2012 regelmäßig alle Klassen 8 & 9 in Kooperation mit den Partnern und anderen Betrieben aus Bramsche

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2018	2x Kl. 8 2x Kl. 9	6	Kooperationspartner & Fa Sostmann
2019	2x Kl. 8 2x Kl. 9	6	Kooperationspartner & Fa Sostmann
2021 (digital per Videokonferenz)	2x Kl. 8 2x Kl. 9	6	Fa. Dallmann, Leiber, Hörnschemeyer

5.) Nachhaltigkeit: Immer wieder sind Auszubildende der teilnehmenden Betriebe ehemalig Schülerinnen und Schüler der HS Bramsche, die in Gesprächen bestätigen, dass ihnen auch dieses Projekt bei der Wahl ihres Ausbildungsplatzes sehr geholfen hat.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen/ Anlagen:

<https://www.yumpu.com/de/document/view/2813318/azubis-als-lehrer-fur-einen-tag-hauptschule-bramsche>

<https://www.hauptschule-bramsche.de/files/2020/02/Chefs-geben-Azubis-freie-Hand.pdf>

<https://www.hauptschule-bramsche.de/azubis-online-in-der-schule/>

Projektbeschreibung Nr. 3: Black & White

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Black & White Dinner

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 nehmen an diesem mehrteiligen Workshop teil, der am Vormittag mit der Thematisierung guter Umgangsformen und der richtigen Kleiderwahl bei einem Ereignis, wie z.B. einer Firmenfeierlichkeit zu einem besonderen Anlass, beginnt. Es werden hierbei Krawatten gebunden, gute Manieren geübt und für das abendliche Rollenspiel bereits Rollen zugeteilt und in einem Kommunikationstraining vorbereitet.

Parallel dazu bereitet die zweite Klasse 10 zusammen mit der Hauswirtschaftslehrerin Frau Stang das dreigängige Dinner vor, das die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse dann am Abend servieren und den Service übernehmen. Auch hier wird ihnen gezeigt, wie ein Tisch eingedeckt wird und einfache Regeln des Servierens werden geprobt.

Am Abend desselben Tages kommt die Klasse 10, die an der Feierlichkeit teilnimmt, angemessen gekleidet in die Schule. Es beginnt das Rollenspiel, in dem die Schülerinnen und Schüler verschiedene Rollen von Teilnehmern eines Betriebsjubiläums einnehmen, z.B. einen Abteilungsleiter, den Sprecher der Auszubildenden, den Junior-Chef und dabei Smalltalk mit den verschiedenen Gästen bestreiten und Reden halten müssen. Ehrengäste sind die Klassenlehrer, die die FirmengründerInnen darstellen. An einem zweiten Termin werden dann die Rollen der Klassen getauscht.

2.) Ziele und Inhalte:

Gute Umgangsformen werden im privaten und beruflichen Umgang geschätzt (s. 1. Anforderungen). Um den Jugendlichen Unsicherheiten zu nehmen und sie auch auf die sozialen und dem gesellschaftlichen Anforderungen ihres späteren Alltags vorzubereiten, findet dieser Workshop statt, in dem nicht das Fachliche, sondern das Soziale und Gesellschaftliche im Vordergrund steht.

3.) Vernetzung: Das Projekt wird schulintern durchgeführt, neben den Klassenlehrern und – beratend – das Team BO, ist die das Fach Hauswirtschaft unterrichtende Lehrkraft eingebunden.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Seit 2012 nehmen alle Klassen 10 an diesem Workshop teil, der schulintern durchgeführt wird.

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017	2x Kl. 10	3 (5))	
2018	2x Kl. 10	3 (5)	
2019	2x Kl. 10	3 (5)	

5.) Nachhaltigkeit: Eine mündliche Evaluation am Folgetag brachte durchweg positive Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, denen die dargestellte Situation oftmals fremd war, die aber durch die Vorbereitung ihre Unsicherheiten ablegen konnten und den Abend als schulisches Ereignis genossen haben. Auch im Verlauf des weiteren Schuljahres ist es oftmals vorgekommen, dass die Jugendlichen, gerade bei der Abschlussfeier, in Gesprächen auf dieses Dinner Bezug nahmen und sich positiv über ihre Erfahrungen geäußert haben oder berichteten, wie sie diese bei anderer Gelegenheit anwenden konnten.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen/ Anlagen:

<https://www.hauptschule-bramsche.de/1627-2/>

Projektbeschreibung Nr. 4: Bramscher B.O.P.

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Bramscher B.O.P. und Familien-B.O.P.

Seit Etablierung des Bramscher Berufsorientierungsparcours (B.O.P.) im Jahr 2014 ist die Hauptschule Bramsche Ausrichter und Gründungsmitglied des Organisationsteams des B.O.P..

An diesem Tag kommen Betriebe aus Bramsche und der näheren Umgebung in die Schule und stellen mit Hilfe von kleinen Arbeitsproben ihre jeweiligen Ausbildungsberufe vor. Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, der Realschule, der Hauptschule und – seit dem Bestehen eines 8. Jahrgangs dort – der IGS Bramsche, der Wilhelm-Busch-Schule in Bramsche, des Projektes „Die Brücke“, der Real- und Hauptschule Wallenhorst, der Waldorfschule aus Evinghausen kommen an diesem Vormittag in die Schule und erkunden und erproben wenigstens 6 der hier vorgestellten Berufe. Sie sind durch den Unterricht auf den Tag vorbereitet, haben sich „ihre“ Berufe ausgesucht, sind mit „Laufbüchern“ zur Dokumentation ausgestattet und haben natürlich auch die Möglichkeit, spontan weitere Berufe auszuprobieren. Nach der Veranstaltung werden die Ergebnisse und Erfahrungen im Unterricht von den Klassenlehrer bzw. Wirtschaftslehrern bearbeitet und fließen so in die Berufsorientierung ein, ggf. durch direkte Vermittlung zur Berufsberatung oder zu einem Unternehmen bzgl. Praktikum oder Ausbildung.

Seit 2016 findet am Vorabend der Eltern- bzw. jetzt Familien-B.O.P. statt. Die Eltern und Erziehungsberechtigten sind eingeladen, sich die teilnehmenden Betriebe anzuschauen, sich zu informieren, Kontakte auch zur Berufsberatung zu knüpfen und es gibt das Angebot, Bewerbungsmappen durchsehen und Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen.

2.) Ziele und Inhalte:

Die Ziele des Projektes sind es:

- aus schulischer Sicht, Schülerinnen und Schüler für die Berufsorientierung zu begeistern und ein praktisches Erfahrungserlebnis zu schaffen.
- aus betrieblicher Sicht, Ausbildungsstellen mit geeigneten Kandidaten zu besetzen und generell Fachkräfte für ihren Betrieb zu begeistern.
- aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, einen Überblick über die lokalen und regionalen Betriebe und angebotenen Ausbildungsstellen zu erhalten, diesen Betrieben in den Augen der Schülerinnen und Schüler „ein Gesicht zu geben“ und einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden.
- aus Sicht der Eltern, sich einen Überblick über das betriebliche Angebot der Region zu verschaffen, sich über die verschiedenen Ausbildungsberufe und –möglichkeiten für ihr Kind zu informieren und es so besser auf dem Übergang von der Schule in den Beruf beraten begleiten zu können.

3.) Vernetzung: Das Projekt ist durch das Organisationsteam mit den teilnehmenden Schulen und über die Wirtschaftsförderung und die Unterstützung der Maßarbeit des Landkreises zudem mit mehr als 40 Betrieben und Einrichtungen vernetzt.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Abgesehen von den Lehrkräften der HS Bramsche sind auch mehrere Lehrerinnen und Lehrer der beteiligten Schulen involviert.

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2017	2x Kl. 8 2x Kl. 9 2x Kl. 10	~12	ca. 40-45 Betriebe und ca. 750 SuS von weiteren 7 Schulen
2018	2x Kl. 8 2x Kl. 9 2x Kl. 10	~12	ca. 40-45 Betriebe und ca. 750 SuS von weiteren 7 Schulen
2019	2x Kl. 8 2x Kl. 9 2x Kl. 10	~12	ca. 40-45 Betriebe und ca. 750 SuS von weiteren 7 Schulen

Regelmäßig kommen auch Interessierte, wie Vertreter anderer Schulen, die nicht am B.O.P. teilnehmen, ebenso wie Vertreter der Politik, um sich das Projekt anzuschauen und zu informieren.

5.) Nachhaltigkeit: Eine direkte Evaluation durch Befragung der teilnehmenden Betriebe am Projekttag und eine spätere Auswertung des Organisationsteams, ebenso die Resonanz der Betriebe, die dieses Ereignis immer wieder besuchen wollen, um hier Auszubildende zu finden, und die positive Rückmeldung der teilnehmenden Schulen zeigten, dass der B.O.P. eine langfristige positive Wirkung auf die Übergänge der Schülerinnen und Schüler aller teilnehmenden Schulen von der Schule in den Beruf hat.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen/ Anlagen:

<https://nextstep-bramsche.de/bop/>

<https://www.bramsche.de/portal/seiten/berufs-orientierungs-parcours-b-o-p--900000041-31290.html?vs=1>

<https://www.nordsehen.tv/Videos/bop-in-der-haupt-und-realschule-bramsche/>

[https://www.ausbildungsregion-](https://www.ausbildungsregion-osnabrueck.de/index.php/veranstaltung/berufsorientierungsparcours-bop-fuer-schuelerinnen-bramsche)

[osnabrueck.de/index.php/veranstaltung/berufsorientierungsparcours-bop-fuer-schuelerinnen-bramsche](https://www.ausbildungsregion-osnabrueck.de/index.php/veranstaltung/berufsorientierungsparcours-bop-fuer-schuelerinnen-bramsche)

[https://www.facebook.com/125907854144549/photos/br.Abr_-](https://www.facebook.com/125907854144549/photos/br.Abr_-S7EZWL1hMCsGEeY0jPIINAA0JJLFB1u1AIGWFi0bpOjpXSKLf59kb9lFqMTqpwyZRul0gfo5rClB47w7iZyw0B3hLLLcy_-XTEVyG8UXfoActJ7nJJJMzHpx0l6Gtg/1900529316682385/?type=1)

[S7EZWL1hMCsGEeY0jPIINAA0JJLFB1u1AIGWFi0bpOjpXSKLf59kb9lFqMTqpwyZRul0gfo5rCl](https://www.facebook.com/125907854144549/photos/br.Abr_-S7EZWL1hMCsGEeY0jPIINAA0JJLFB1u1AIGWFi0bpOjpXSKLf59kb9lFqMTqpwyZRul0gfo5rClB47w7iZyw0B3hLLLcy_-XTEVyG8UXfoActJ7nJJJMzHpx0l6Gtg/1900529316682385/?type=1)

[B47w7iZyw0B3hLLLcy_-XTEVyG8UXfoActJ7nJJJMzHpx0l6Gtg/1900529316682385/?type=1](https://www.facebook.com/125907854144549/photos/br.Abr_-S7EZWL1hMCsGEeY0jPIINAA0JJLFB1u1AIGWFi0bpOjpXSKLf59kb9lFqMTqpwyZRul0gfo5rClB47w7iZyw0B3hLLLcy_-XTEVyG8UXfoActJ7nJJJMzHpx0l6Gtg/1900529316682385/?type=1)

<https://www.city-bramsche.de/neuigkeiten/details/berufsorientierung-fuer-bramscher-schuelerinnen-und-schueler-countdown-fuer-den-bop-laeuft/>

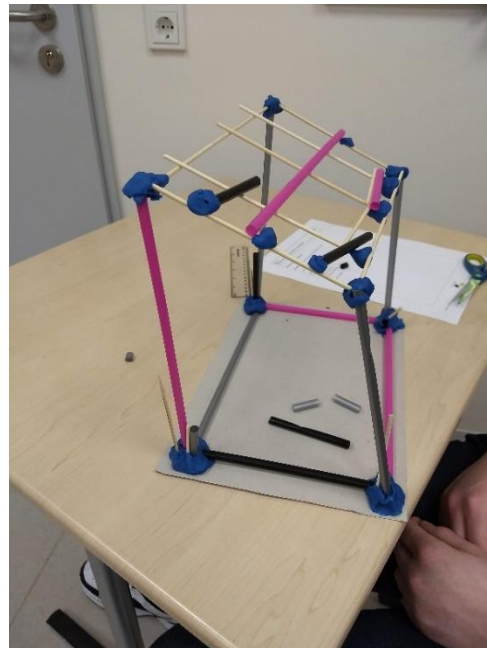
<https://wordpress.nibis.de/hsbramsche/files/2015/06/Ausprobierend-zum-Traumjob.pdf>

4. Selbsteinschätzung der Schule

Die Hauptschule Bramsche hat das Gütesiegel Weser-Ems verdient weil:

- die Berufsorientierung ein fest verankertes Element unseres Schullebens ist.
- wir in den Prozess der Berufsorientierung uns alle schulischen und außerschulischen zur Verfügung stehenden Institutionen und Ressourcen einbinden, um so unsere Schülerinnen und Schüler so effektiv und erfolgreich wie möglich auf den Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen.
- wir die vertiefende Berufsorientierung bereits mit der Förderung des Zukunftstages in Jahrgangsstufe 5 beginnen und die weiteren Maßnahmen, Projekte und Angebote aufeinander aufbauen, um so den Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Orientierung für ihre zukünftige Berufswahl geben.
- wir unsere Projekte und Maßnahmen evaluieren und an veränderte Situationen (z.B. den Corona-Lockdown) anpassen und die vertiefende Berufsorientierung bei uns niemals stagniert.
- wir durch die vielfältigen Maßnahmen alle Beteiligten, insbesondere die Eltern und Erziehungsberechtigten der Schülerinnen und Schüler einbinden, die an der zukünftige Berufswahl einen signifikanten Anteil haben.
- wir jeden einzelnen Schüler im Blick haben und durch die verschiedenen Projekte zur Feststellung der individuellen Interessen und Fähigkeiten (Profil AC, Kick Off, Berufsorientierungscoaching) den Prozess der Berufswahlfindung auf die einzelnen, persönlichen Bedürfnisse der Jugendlichen hin gezielt begleiten und fördern.
- wir nicht nur Jahrgangsstufen und einzelne Klassen mit unseren Maßnahmen ansprechen, sondern besonderen Wert auf die individuelle, der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler angepasste Orientierung und Beratung legen, zum Beispiel durch das Alleinstellungsmerkmal der Hauptschule im Nordkreis Osnabrück, das Berufsorientierungscoaching.

5. Anlagen



Profil AC 2021



Black & White Dinner 2019



Azubis in die Schule 2019



Azubis in die Schule 2018



Azubis in die Schule 2017





Black & White Dinner 2018

B.O.P.s



B.O.P. 2016







Handwritten forms for a career fair or event. The forms are titled 'Beruf' (Career) and contain information about various professions and companies.

Form 1 (Left):

Beruf: Matthias Strell
 Name: Matthias Strell
 Ansprechpartner: Matthias Strell
 Die Übung ist gelungen: ☒ ☐ ☐ ☐
 Angebot Praktikum / Probearbeiten: ☒ ☐ ☐ ☐
 Der Beruf interessiert mich: ☒ ☐ ☐ ☐

Form 2 (Right):

Beruf: Matthias Strell
 Name: Matthias Strell
 Ansprechpartner: Matthias Strell
 Die Übung ist gelungen: ☒ ☐ ☐ ☐
 Angebot Praktikum / Probearbeiten: ☒ ☐ ☐ ☐
 Der Beruf interessiert mich: ☒ ☐ ☐ ☐

Form 3 (Bottom):

Beruf: Matthias Strell
 Name: Matthias Strell
 Ansprechpartner: Matthias Strell
 Die Übung ist gelungen: ☒ ☐ ☐ ☐
 Angebot Praktikum / Probearbeiten: ☒ ☐ ☐ ☐
 Der Beruf interessiert mich: ☒ ☐ ☐ ☐



Eltern-B.O.P. 2016 & 2018





B.O.P. 2018 & 2019

